

NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



Neues aus der Nordstadt:
Nordstadthändler – Näher als einen Click entfernt

Stolperstein für die Nordstadt-Kinderärztin Erna Ruppel

JUMP IN Workshop-Reihe:
Islamfeindlichkeit – Na und?!

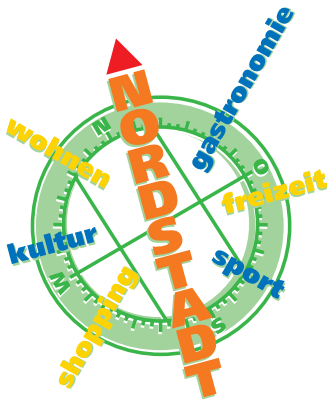
Gesichter der Nordstadt:
Sillis Salzgrotte

35. Ausgabe

kostenlos

Oktober 2018

Neues aus der Nordstadt - Nordstadthändler – Näher als einen Click entfernt



Impressum:

Herausgeber:

AWO Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen:
Kuller Straße 4-6
42651 Solingen
Geschäftsführer:
Christoph Kühn
stellv. Geschäftsführer:
Martin Meuer

Ansprechpartner:

AWO Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen:
Fatima Aksoy,
Quartiersmanagement
Nordstadt
Tel. 23 13 44 23

Stadt Solingen,
Stadtentwicklungsplanung:
Miriam Macdonald
Tel. 29 02 166

Gestaltung: deus Werbung
Layout: deus Werbung,
Fatima Aksoy
Druck: Solinger Tageblatt
V.i.S.d.P: AWO Arbeit & Quali-
fizierung gGmbH Solingen
Titelbild: Alejandra Acuña
Hernández

Auflage: 5.000 Stück

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Solingen



Können Sie sich erinnern? Wann haben Sie zuletzt im Geschäft nebenan eingekauft? Und wann hat der Paketbote Ihnen die neusten Trends aus dem Internet geliefert? Experten schätzen deutschlandweit den Anteil der Kunden, die vorwiegend im Internet kaufen, mit etwa 20 %* ein. Klar, der Kunde ist informiert, vergleicht, möchte immer das günstigste und aktuellste Angebot finden. Gleichzeitig möchte er aber auch bestmöglichen Service und ein „Erlebnis“ beim

den Sport- oder Kulturvereine finanziell unterstützt, die nur durch diese Hilfen überleben können.

Das Engagement der Nordstadthändler für den eigenen Stadtteil können wir direkt vor Ort erleben: Sie haben in den vergangenen Jahren die Weihnachtsbeleuchtung auf der Konrad-Adenauer-Straße umgesetzt, beleben das Nordstadtfest unter anderem mit der erfolgreichen Nordstadtrallye und füllen – unterstützt durch das BIWAQ-Projekt „Lo-

leben zu machen und durch (beispielsweise auch digitale) Serviceangebote den entscheidenden Mehrwert zu bieten. Aber auch die bestehenden Netzwerke zu nutzen und weiter auszubauen, gegenseitig voneinander zu profitieren, um die bislang erreichten Ziele aus dem BIWAQ-Projekt weiter zu nutzen.

Sie als Kunden sind gefragt wenn es darum geht, die Angebote in der eigenen Nachbarschaft zu nutzen. Die Vorteile, die Ihnen die Nordstadthändler bieten, liegen auf der Hand: Nähe, Service, Freundlichkeit, der persönliche Austausch ... Das alles können Sie nicht im Internet kaufen.

Die Vielfalt vor Ort in der Nordstadt können Sie auf der letzten Seite der Nordstadtseiten oder unter anderem in der Rubrik „Gesichter der Nordstadt“ sehen – oder bei einem Rundgang direkt in der Nachbarschaft erleben. Es gibt viele Schätze zu entdecken!

Elisabeth Frieling

*Quelle: Handelsverband
Deutschland, 2017



Nordstadthändler beleben die Konrad-Adenauer-Straße beim diesjährigen Nordstadtfest und stellen hochwertige Preise für die Nordstadtrallye zur Verfügung
Foto: Stadt Solingen

Einkauf erfahren. Daher legen auf der anderen Seite auch 70-80 %* der Kunden Wert darauf, weiterhin im örtlichen Einzelhandel einzukaufen.

Und das zu Recht: der Einzelhändler und Dienstleister in der Nachbarschaft kann viel mehr bieten als der eher anonyme Raum des World Wide Web. Der Einzelhandel belebt die Zentren der Stadt, daher engagieren sich die Geschäftsinhaber vor Ort in Werberingen, die wiederum durch Veranstaltungen und Aktionen das Image positiv beeinflussen und die Geschäftsbereiche stärken. Aber auch im Rahmen von Vereinsarbeit oder gar – sponsoring engagieren sich die Händler und nicht selten wer-



Auf Initiative des Werbe- und Interessenrings e.V.: 2016 und 2017 wurde durch die Sammlung von Spenden und die Nutzung des Verfügungsfonds die Weihnachtsbeleuchtung auf der Konrad-Adenauer-Straße finanziert.
Foto: Stadt Solingen

kale Ökonomie“ - eine gemeinsame Webseite sowie eine Imagebroschüre mit Leben. Um langfristig den digitalen Wandel im Einzelhandel zu trotzen, müssen sich die Händler vor Ort auf ihre Stärken besinnen, sie sind gefragt, das Einkauf (wieder) zum Er-

Kontakt:

Elisabeth Frieling,
Stadt Solingen
Stadtdienst Stadtentwick-
lungsplanung
e.frieling@solingen.de
Tel.: 290 21 71

Bunte Nordstadt e.V - Neues aus dem Bürgerverein!

Wir melden uns aus der Sommerpause zurück und hoffen, dass alle die Sonne genießen konnten, auch wenn sie es uns manchmal ein wenig schwer gemacht hat.

Für die kommenden Monate stehen einige Projekte aber vor allem die Planung von Projekten für das nächste Jahr an.

In einigen Wochen wird unser Vorstandsmitglied Regine Wunsch, ihres Zeichens diplomierte Kräuterfrau, beginnen ihren Kräuterwagen aufzubauen. Wir hoffen, dass wir noch dieses Jahr Kindergärten, Schulen und Senioreneinrichtungen an den Kräutern teilhaben lassen können, um so das Warten auf den Frühling zu verkürzen. Ein anderes Projekt „Biotop Nordstadt“ nimmt langsam Gestalt an. Unser Ziel ist es, die Flora und Fauna der Nordstadt zu erfassen und zum einen diesen Bürgern näher zu bringen, aber auch Verbesserungsmöglichkeiten zu erkunden. Noch hört es sich sehr theoretisch an, aber es ist bestimmt nicht nur uns aufgefallen, dass dieses Jahr Schmetterlinge in der Nordstadt unterwegs waren, Mauersegler den Himmel „unsicher“ machten und auch irgendwo Fledermäuse wohnen, sogar Libellen haben uns umschwirrt. Die Bienen-Völker auf dem Theaterdach, sind bestimmt auch allen bekannt.

In diesem Zusammenhang „poppen“ natürlich noch weitere Ideen auf, mit denen andere Vereine und Organisationen bekannt wurden, wie zum Beispiel die „essbare Stadt“, „Mundraub“ oder „Urban Gardening“. Wir können uns sehr gut vorstellen diese verschiedenen Konzepte in das „Biotop Nordstadt“ zu integrieren. Natürlich funktioniert all dieses besser, je mehr mitmachen. Uns ist jede Hand willkommen! Wer ein wenig in die Hinterhöfe schaut, hat bestimmt die sehr schönen Gärten gesehen. Es wohnen einige „grüne Dau-

men“ in der Nordstadt. Sie haben einen nicht unerheblichen Anteil an der Schaffung eines interessanten Biotops in unserem Stadtteil.

Der Müll bereitet uns allerdings einiges an Kopfzerbrechen. Immer wieder müssen wir beobachten wie eine Flaschensammelstelle zur „wilden Kippe“ wird. Auch scheinen die Mülleimer auf den Kinderspielplätzen dem „Sommeransturm“ nicht gewachsen zu sein. Hinzu kommt, dass die Konrad-Adenauer-Straße und die Merian-Straße ganz ohne Mülleimer auskommen müssen. Unser Plan ist es, gemeinsam mit der Stadt eine Lösung zu finden. Wir sind aber besonders dankbar für jede kreative Idee.

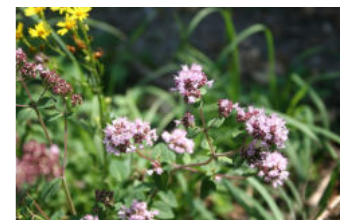
Natürlich verfolgen wir immer noch unser Projekt „begehbare und besitzbare“ Nordstadt. Eine Ergänzung der Karte „barrierefreie Stadt“ ist in Arbeit. Auch hier werden wir gemeinsam mit der Stadtentwicklungsplanung Solingen Möglichkeiten der Verbesserung suchen. Das letzte halbe Jahr haben wir uns neben dem Anstoßen der Projekte damit beschäftigt ein Netzwerk aufzubauen, das kurze Dienstwege und einen schnellen Informationsfluss ermöglicht.

Wir konnten eine Zusammenarbeit mit verschiedensten Vereinen, den Akteure der Nordstadt und auch den Händlern etablieren. Herausragend war jedoch die Zusammenarbeit mit der AWO Arbeit & Qualifizierung und der Stadtentwicklungsplanung Solingen. Aber nichts geht über die Bürger unseres Stadtteils und da wünschen wir uns, dass SIE

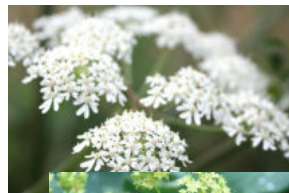
uns ansprechen, IHRE Ideen einbringen und vielleicht am Ende sogar ein aktives Mitglied werden.

Alles Liebe
Der Vorstand Bunte Nordstadt e.V.

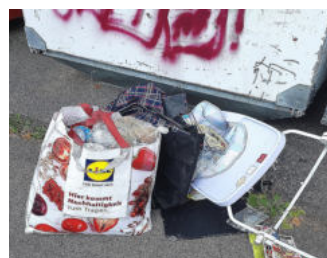
Anja Plugge



ps: Falls jemand eine Weinrebe im Garten hat und sich wundert warum die noch vor wenigen Tagen so schönen vollen Trauben nicht mehr da sind und stattdessen nur noch Gerippe hängen. Es waren nicht die Nachbarn, Kinder, Verwandte, Freunde oder Familienmitglieder die die Rebe geplündert haben, es waren die Vögel vorzugsweise Amseln, da die Trauben schon teilweise gären, ... „betrunkene“ Amseln.



Die bunte Flora der Nordstadt
Fotos: Anja Plugge



Die Müll-Problematik in unserem Quartier

Fotos: Regine Wunsch



Kontakt:
info@bunte-nordstadt.de
Postanschrift:
Stadtteilbüro Nordstadt
Kuller Str. 4-6
42651 Solingen
Tel.: 23 13 44-0

Veranstaltung „Islamfeindlichkeit - Na und? Eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung“

Im Rahmen des Projektes „Nicht in einem Namen!“ fand am 5. Juli eine Veranstaltung anlässlich des Tages gegen antimuslimischen Rassismus statt. Unter dem Titel „Islamfeindlichkeit - Na und?! Eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung“ kamen 70 Besucher*innen in die Ohligser Festhalle.

Die Veranstaltung begann locker flockig mit zwei Vertretern von den YouTubern „Die Datteltäter“. Die Datteltäter sind besonders unter muslimischen jungen Menschen bekannt und verzeichnen etwa 127.000 Follower. Mit viel Humor versuchen sie sowohl Muslime, ihre Eltern als auch Nicht-Muslime auf die Schippe zu nehmen, um somit (antimuslimischen) Rassismus auf eine andere Art und Weise entgegenzutreten sowie die Lebensrealität junger Muslime in Deutschland auf humorvolle Art näher zu bringen. Ausschnitte ihrer Arbeit stellten Younes Al-Amayra und Marcel Sonneck am

Kontakt:
JUMP IN
Hanna Attar
(Projektleiterin „Nicht in meinem Namen“)
Konrad-Adenauer-Str. 66,
42651 Solingen
Tel.: 23 16 63
h.attar@awo-aqua.de

Abend vor und brachten vor allem junge Menschen zum Lachen.

Nach dem humorvollen Einstieg wurde es nachdenklicher mit der Journalistin und Bloggerin Kübra Gümüşay, die laut Deutschlandfunk als einer der prägendsten Köpfe des Islams in Deutschland gilt. In ihrem fast einstündigen Vortrag ging sie auf den rechtspopulistischen Wandel in unserer Gesellschaft und ihre damit verbundene Angst ein. Sie appellierte ausdrücklich (vor allem an die Muslime) aus einer Verteidigungsposition herauszukommen und sich stärker mit innerislamischen Fragen auseinanderzusetzen, die nicht die Mehrheitsgesellschaft vorgeben sollte, sondern die Religionsanhänger selbst. Muslime sollten die Themen angeben, die sie beschäftigen und nicht ihre Kritiker. Nur so könnten sie dem Druck standhalten und sich weiter entwickeln. Die ständige Verteidigungsposition trieb sie schließlich in die Enge und böte wenig Freiheit zur Entfaltung.

Nach dem nachdenklichen Vortrag traute sich die Theatergruppe vom Projekt „Nicht in meinem Namen!“ auf die Bühne und machte mit ihrem Stück deutlich, dass es manchmal helfe, Rassismus auf die „leichte Schulter“ (Titel der Theaterszene) zu nehmen, um somit Diskrimi-



nierung standzuhalten. Zum Ausklang der Veranstaltung gab es eine, aufgrund der Länge der vorangegangenen Beiträge, etwas verkürzte Podiumsdiskussion mit Kübra Gümüşay, den Datteltätern und Eva Thomas vom Bürgerverein Zietenstraße e.V., die sich näher mit dem Titel der Veranstaltung befassten.

Zum Hintergrund des Tages gegen antimuslimischen Rassismus: Seit 2015 organisiert das Projekt „Nicht in meinem Namen! Gemeinsam gegen Diskriminierung, antimuslimischen Rassismus und den Missbrauch von Religion“ in Kooperation mit dem Wegweiser Projekt im Bergischen Land und dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Solingen Aktionen bzw. Veranstaltungen anlässlich des Tages gegen

antimuslimischen Rassismus. Der Tag wurde 2014 vom Rat muslimischer Studierender und Akademiker (RAMSA) ins Leben gerufen und gedenkt der im Jahre 2009 aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit ermordeten Marwa El-Sherbini durch einen Rechtsextremisten. Die Ermordung der muslimischen Akademikerin dient als Aufhänger für den Tag, da er den Höhepunkt dieser Art von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit darstellt. Mit diesem Tag wird auf Islamfeindlichkeit in unserer Gesellschaft und Europa aufmerksam gemacht.

Hanna Attar



Fotos: Hanna Attar

Quichotte-Konzert im Monkeys

Bereits in den Jahren 2016 und 2017 war der Kölner Stand-up-Comedian, Rapper und Autor Quichotte als Referent für Poetry-slam-Workshops zu Gast im JUMP IN der AWO Aqua gGmbH Solingen und lernte dabei die Projekte sowie die darin aktiven Jugendlichen des Jugend- und Migrationsprojektbüros kennen.

Am 21. Juni diesen Jahres kam der Künstler mit seinem Kum-

pel Flo an der Gitarre jedoch aus einem ganz besonderen Anlass zurück nach Solingen: Im Rahmen einer viertägigen Tour durch Köln, Hamburg, Wuppertal und eben Solingen gingen die beiden auf Spendentour für soziale Einrichtungen. Die Spenden setzen sich aus Gagen für verschiedene Auftritte der beiden in der jüngeren Vergangenheit und CD-Verkäufen zusammen. Es ging neben den Spenden aber vor allem darum, auf die

entsprechenden Institutionen aufmerksam zu machen und Menschen zusammenzubringen um bei Livemusik einen schönen Abend zu haben.

Diesen verbrachten alle Zuschauer bei einem wunderbar inszenierten Abend im Monkeys-Proberaumhaus der AWO. Die vorwiegend in den Projekten von JUMP IN und Monkeys engagierten Jugendlichen dürfen sich darüber freuen, dass Quichotte

sie zudem mit dem Erlös der Einnahmen für sein extra für diese Tour aufgenommenes Album „Geld“ bedachte. Dafür sagen JUMP IN und Monkeys DANKE! Quichottes Plan, verschiedene Menschen für einen guten Zweck zusammen zu bringen, ist in Solingen voll aufgegangen.

Lukas Städtler

Genera(k)tionen-Kochen

Neues aus „Genera(k)tionen – Zugewandert? Zugewandt!“. Ein Projekt für Jung und Alt – gemeinsam aktiv in Solingen (siehe auch Nordstadtseiten, Ausgabe 32 und 34):

Im Projekt Genera(k)tionen, in dem junge Geflüchtete und Nichtgeflüchtete gemeinsam mit Solinger Seniorinnen und Senioren aktiv werden, findet seit Beginn des Jahres regelmäßig ein „Genera(k)tionen-Kochen“ im Solinger Mehrgenerationenhaus statt, bei dem jedes Mal typische Speisen eines bestimmten Herkunfts-

landes der Teilnehmenden gemeinsam zubereitet und im Anschluss zusammen gegessen werden. Bisher standen unter anderem verschiedene afrikanische Spezialitäten aus dem Senegal und Guinea aber auch lokale Tradition in Form einer Bergischen Kaffeetafel sowie das festliche Zusammenkommen zum Fastenbrechen während des muslimischen Fastenmonats Ramadan und zum Zuckerfest Bayram auf dem Programm.

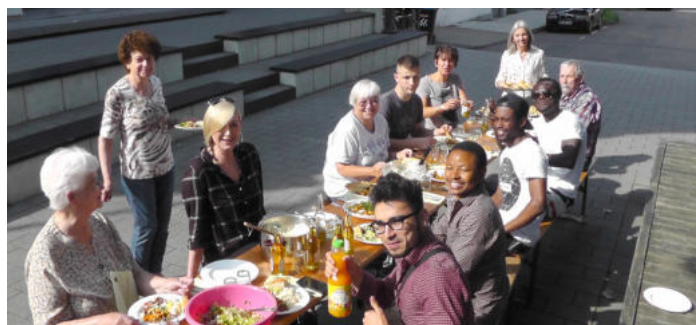
Bei den Treffen hat sich ein bunt gemischter Teilnehm-

denkreis aus „Jung“ und „Alt“ zusammengefunden, untereinander versteht man sich prächtig und die Gruppe ist stets offen, neue Gesichter willkommen zu heißen.

Neben der Weiterführung dieses erfolgreichen und höchst geselligen Formats sind im Projekt geplant: ein Empowerment & Hip Hop-Wochenende mit der Flow-Nation-Crew und dem Kölner Verein Coach e.V. (19.-21.10.), ein Graffiti-Workshop mit dem Solinger Künstler Sebastian Malermann (24.-27.10.) und eine Aufforst-Aktion im Solinger Stadtbild, bei der gemeinsam Bäume gepflanzt und gepflegt werden.

Wer Interesse hat, bei kostenlosen Angebotsformaten wie diesen teilzunehmen, ist herzlich eingeladen, sich bei Lukas Städtler im JUMP IN zu melden.

Lukas Städtler



Fotos: Lukas Städtler

Kontakt:
JUMP IN
 Lukas Städtler
 (Projektleiter Genera(k)tionen)
 Konrad-Adenauer-Str. 66,
 42651 Solingen
 Tel.: 23 16 66 01
 l.staedtler@awo-aqua.de

SOZIALVERBAND

VdK

NORDRHEIN-WESTFALEN

ORTSVERBAND SOLINGEN-REMSCHIED

Konrad-Adenauer-Str. 9
42655 Solingen (Mitte)
 Tel. 0212-88 99 91 75
 www.vdk.de/ov-solingen-remscheid

**Ihr kompetenter und
 zuverlässiger Partner
 in allen Bereichen
 des Sozialrechts**

Rentenberatung:
 Zwingend erforderlich ist eine telefonische
 Kontaktaufnahme mit
 Herrn Wolfgang Weber
 zur Terminvereinbarung.
 Telefon-Nr. 0212 - 65 13 33 oder E-Mail.
SGEW30@aol.com

Bitte beachten Sie unsere neue Anschrift.

**Wir sind umgezogen.
 Sie finden uns
 auf der Konrad-Adenauer-Str. 9**

**Sprechstunde ist jeden Donnerstag
 (ausgenommen sind Feiertage)
 von 10:00 bis 14:00 Uhr
 Einlass ist bis 13:00 Uhr**

Stolperstein für die Nordstadt-Kinderärztin Erna Rüppel

Am 14. August fand ein wichtiges Ereignis an der Augustastraße 10 statt. 25 Nachkommen der früheren Solinger Familie Feist, die vor den Juden-Verfolgungen des NS-Terrorregimes nach Israel, Portugal, Schweden und in die USA geflohen waren, nahmen im Rahmen ihres Besuches in Solingen an der Verlegung eines Stolpersteins für ihre Verwandte Dr. Erna Rüppel am Bürgersteig vor deren früherer Wohnung und Arztpraxis teil. Viele SolingerInnen begleiteten sie dabei. Erna Rüppel lebte und praktizierte als beliebte Kinderärztin in der Solinger Nordstadt. Sie hatte ein bewegendes Schicksal.

Der Solinger Historiker Dr. Horst Sassin, der den Lebensweg Erna Rüppels detailliert erforschte, berichtete den Gästen u.a. von ihrer Zeit in München, als sie unter falscher Identität und ständiger Todesgefahr überlebte. Im Februar 1945 erkrankte Erna

Rüppel dabei mit Schmerzen und Fieber an rechtsseitiger Speicheldrüsenentzündung mit eingeklemmtem Stein, der den Speichelfluss blockierte. Sie befürchtete, dass sie beim Aufwachen aus einer Narkose ihren richtigen Namen nennen würde. Deshalb verzichtete sie unter Schmerzen auf eine notwendige Operation und erlebte so in München am 30.4.1945 das Ende der NS-Terrorherrschaft.

Margret Koch, Vorstandsmitglied des Trägervereins des Café Courage an der Klemens-Horn-Straße 3, berichtete am Rande der Stolperstein-Verlegung, dass sie als Kind in der Nachkriegszeit von Erna Rüppel in der Augustastraße 10 behandelt wurde. Viele fortschrittliche SolingerInnen seien mit ihren Kindern zu der Kinderärztin gegangen. Diese sei sehr freundlich und sehr sozial gewesen. U.a. habe sie die verordnete Medizin verschrenkt, wenn die Familien

zu arm zum Bezahlen waren. Die Veranstaltung war ein würdiges Gedenken an eine äußerst engagierte und beliebte starke Frau aus der Nordstadt, die die NS-Zeit nur mit einer sehr großen Kraftanstrengung, viel Glück und der Hilfe eines Netzwerks von FreundInnen überlebte und danach doch in ihrer Heimat – die sie verstoßen hatte – Menschen mit viel Engagement half.

Für die folgende Skizze zum Leben von Erna Rüppel habe ich versucht, den Text von Horst Sassin „Überleben im Untergrund. Die Kinderärztin Dr. Erna Rüppel (1895–1970)“ stark zu kürzen. Der Text von Horst Sassin ist erschienen in: Die Heimat, Heft 26. Er ist erhältlich im Stadtarchiv Solingen. Im Netz steht er bei: <https://www.gedenkbuch-wuppertal.de/sites/default/files/doc/ueberleben-im-untergrund-die-kinderaerztin-dr-erna-rueppel-1895-1970-von-horst-sassin.pdf>

Erna Rüppel wurde als Erna Marcus am 11. Februar 1895 in der damals noch selbstständigen Großstadt Barmen geboren. Sie hatte jüdische Eltern, ihre Mutter war eine geborene Feist. Erna Rüppels Großvater mütterlicherseits war Anfang der 1850er Jahre in Solingen ansässig geworden. Sie ging auf das Kölner Mädchengymnasium, das als eines der ersten in Deutschland Mädchen aufnahm, 1913 machte sie dort ihr Abitur. Im selben Jahr begann sie ihr Studium der Medizin in Bonn, fünf Jahre zuvor hatten die Frauen in Preußen erstmals die Erlaubnis für ein Studium erhalten. 1919 wurde sie Doktor der Medizin und erhielt die Berechtigung zur Niederlassung als praktische Ärztin in Deutschland.

1921 heiratete sie den Arzt Dr. Hans Rüppel. Die Rüppels

zogen 1927 nach Solingen zur Weststraße (heute Klemens-Horn-Straße) 25a. 1929 zogen sie gegenüber in das Haus Weststraße 32. Ende 1933 zog das Ehepaar um in die Augustastraße 10. Seit den 1920er Jahren lebten in Solingen schon drei Brüder der Mutter. Erna Rüppel praktizierte hier als Kinderärztin, Hans Rüppel als Internist.

Als die Nationalsozialisten ab Januar 1933 die Macht übernahmen ging es für Erna Rüppel Schlag auf Schlag: Am 1. April 1933 organisierte die SA den ersten Boykott jüdischer Geschäfte, bei Erna Rüppel standen SA-Leute Wache, um die Patienten am Betreten ihrer Praxis zu hindern. Durch die „Verordnung über die Zulassung von Ärzten zur Tätigkeit bei den Krankenkassen“ vom 22. April 1933 wurde u.a. nicht-„arischen“ Ärzten – so auch ihr – die kasernenärztliche Zulassung entzogen. Aufgrund der Verordnung vom 17. Mai 1934 verlor auch ihr Mann Hans die kasernenärztliche Zulassung, weil er in „Mischehe“ lebte. 1935 wurde das Haus der Rüppels mit Teer und Mennige mit der Aufschrift „Jude“ beschmiert. Ihrem Mann Hans wurde im selben Jahr die Wohlfahrtspraxis der Stadt entzogen und er wurde als leitender Arzt der Inneren Abteilung des Bethesda-Krankenhauses entlassen, wobei ihm zugesichert worden war, dass er diese Stellung behalten würde, falls seine Frau ihre Praxis niederlegte. Nachdem Erna Rüppel ihre Praxis schloss, erhielt ihr Ehemann seine Anstellung im Bethesda-Krankenhaus dennoch nicht zurück.

Ab dem 1. Oktober 1938 verlor sie komplett die Genehmigung, als Ärztin zu arbeiten. Am 10. November 1938 wurde die Praxis ihres Mannes und die Wohnung des Ehepaars demoliert. Hans und Erna Rüppel vereinbarten eine Schein-Scheidung, damit



Günter Koch vom Unterstützerkreis Stolpersteine verlegte den Stein zusammen mit Elinor Parran, Nachkommen der Familie Feist. Foto: D. Gaida

Hans RüppeI weiter praktizieren und so die wirtschaftliche Existenz der Familie von Erna RüppeI erhalten konnte. Am 30. Dezember 1938 wurden sie geschieden. Am 1. Januar 1939 musste Erna RüppeI den zusätzlichen Vornamen Sara annehmen und die Juden-kennkarte beantragen, die sie bei Behörden unaufgefordert vorzuweisen hatte. Sie verließ die Wohnung, Erna und Hans RüppeI blieben jedoch kontinuierlich in Kontakt. Er unterstützte sie, ihre gelähmte Schwester und ihre Mutter

auch in den folgenden Jahren persönlich und finanziell.

Erna RüppeI zog dann nach Köln und arbeitete dort – da ihr aus rassistischen Gründen die Zulassung als Ärztin entzogen worden war – als Lernschwester im Israelitischen Asyl für Kranke und Altersschwache, also im Jüdischen Krankenhaus. Sie absolvierte ein Staatsexamen als „Krankenbehandlerin“ und arbeitete anschließend als ärztliche Assistentin.

Ab September 1941 musste sie einen „Judenstern“ deutlich sichtbar tragen. Als sie im Juni 1942 ins Getto Theresienstadt deportiert werden sollte, gelang ihr die Flucht. Sie tauchte unter. In dieser beinahe aussichtslosen Situation half ihr ihr intensives Netzwerk von Freunden, obwohl Hilfe für versteckt Lebende Juden mit Konzentrationslager auch für den Unterstützer bedroht war. Im Juli 1942 wurden ihre Schwester und ihre

Mutter nach Theresienstadt deportiert, sie starben dort noch im selben Jahr.

Erna RüppeI versteckte sich bei Freunden in Solingen in der Florastraße 34 sowie in Düsseldorf. Ihr Mann unterstützte sie, u.a. mit Lebensmitteln und Geld. Im Mai 1943 glückte es ihr über Freunde, einen gefälschten ausländischen Pass zu erhalten. Jetzt war sie die Kroatian Anna Markus, obwohl sie kein kroatisch sprach. So gelang es ihr, unter diesem Namen als Rotkreuzhelferin in München zu arbeiten. Auch später als OP-Schwester durfte sie sich ihre Fachkompetenz nicht anmerken lassen. Es ist vorstellbar, wieviel Angst und Druck Erna RüppeI in den Jahren der Illegalität empfunden haben musste.

Im Juni 1945 meldete Erna RüppeI ihren Wohnsitz wieder in der Augustastraße 10 in der Solinger Nordstadt an. Im Oktober 1945 nahm sie ihre

Kinderarzt-Praxis wieder auf. Am 17.5.1946 heirateten Erna und ihr Mann Hans RüppeI erneut, nachdem die Versuche, die Scheinscheidung als ungültig erklären zu lassen gescheitert waren. Erna RüppeI wurde eines von sechs Mitgliedern des Betreuungsausschusses für politisch Geschädigte, der im November 1945 erstmals tagte. Sie wurde Präsidiumsmitglied des überparteilichen Demokratischen Frauenausschusses Groß-Solingen. Ihre Kinderarztpraxis in der Augustastraße 10 führte sie bis kurz vor ihrem Tod am 28. Juni 1970 weiter. Bei ihrer Beerdigung auf dem evangelischen Friedhof Kasinostraße gab es einen endlos langen Menschenstrom.

Erna RüppeI ließ ihr Verhältnis zu den Tätern und Zuschauern von der Devise bestimmen: „Vergeben ja, vergessen nein.“

Dietmar Gaida

Der Text des Stolpersteins auf dem Bürgersteig vor dem Haus Augustastraße 10 lautet:
HIER WOHNTE
DR. ERNA RÜPPEL
GEB. MARCUS
JG. 1895
BERUFSVERBOT 1935
1942 UNTERGETAUCHT
MIT FALSCHEN PAPIEREN
ÜBERLEBT IN MÜNCHEN



sparkasse-solingen.de

Schlafen
ist einfach.

Wenn dem Finanzpartner bereits
heute rund 50 Millionen
Menschen vertrauen.*

*Anzahl Kunden bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



Gesichter der Nordstadt

Sillis Salzgrotte – bringt eine Prise Salz in den Alltag

In der Potsdamer Straße 9-11 betreibt Silke Pietzner-Blum, alias „Silli“, ihre Salz- und Solegrotte.

„Die Liebe zum Meer, die Liebe zu Salzen und die Lust auf eine kreative Selbstständigkeit“ habe dazu geführt, das Unternehmen zu gründen. Seit mittlerweile acht Jahren kann man inmitten von 11 Tonnen Salz in der Salzgrotte entspannen und für 45 Minuten in eine andere Welt eintauchen. Die Salze haben einen weiten Weg hinter sich und kommen aus dem Vorgebirge des Himalayas oder vom Toten Meer, denn „jedes Salz enthält andere Spurenelemente und Mineralstoffe“ berichtet Silli. Sie erklärt „bei Atemwegserkrankungen oder Hautproblemen – egal ob akut oder chronisch – ist man bei mir gut aufgehoben“.

Während des Grottenbesuchs entspannt man auf Liegestühlen und kann sich an den letzten Urlaub am Meer zurückträumen und dem Körper etwas Gutes tun.

Neben der Salzgrotte, gibt es noch eine intensivere Solegrotte, die vor allem bei Erkältungs- oder Atemwegsproblemen besucht wird. Eine Sitzung dauert hier nur 20 Minuten und ist laut Silli optimal geeignet um „auf die Schnelle oder zwischendurch etwas zu tun“.

Auf die Frage wer denn so zu ihr in die Grotte komme, antwortet die Nordstadthänd-

lerin: „Das mischt sich total: Wellnessgäste, die sich entspannen, aber auch chronisch und akut Kranke.“ Zudem kämen Menschen jeden Alters zum „salzen“ zusammen und „viele Gäste von außerhalb, die keine schöne Grotte in der Nähe haben, die fühlen sich hier zu Hause und spüren, dass ich hier mein Herz reinstecke“ schwärmt die Unternehmerin.

Bei Silli kann man aber viel mehr als nur „grotten“ und gerade das wissen viele Besucher zu schätzen. Man kann im liebevoll eingerichteten Café super frühstücken, selbst gebackenen Kuchen und Cookies genießen oder sich mit frischen Tees sowie mit Kakao verwöhnen lassen.

Aber das ist noch längst nicht alles. Es gibt nicht nur „Gutes für Körper, Geist und Seele“, sondern auch selbstgemischte Natursalze mit verschiedenen Gewürzen, Körperpflege, Salzlampen, Schmuck oder Salzbonbons. Wer sich oder anderen etwas Schönes mitbringen möchte findet bei Silli auch eine große Auswahl an Dekorationsartikeln.

An der Nordstadt schätzt die Betreiberin Solingens einziger Salzgrotte die zentrale Lage in der Nähe zum Rathaus und der Innenstadt sowie die gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Privat fährt Silli gern Fahrrad oder spaziert mit ihrer Hündin im Wald. Trotz eigener

Salzgrotte fährt Sie aber vor allem gern ans Meer und besonders liebt sie die Nordsee, denn die ist nicht nur salzig,

sondern auch „schön wild und rau“.

Felix Rudroff



Wie funktioniert eine Grottsitzung?

- Grottsitzungen beginnen zu jeder vollen Stunde (bis eine Stunde vor Geschäftsschluss)
- Man sollte 10 Minuten vor Beginn da sein und ein frisches Paar Socken mitbringen
- Am besten ruft man vorher an um sich anzumelden
- Salzgrotte 45 min, Solegrotte 20 min



Sillis
Salzgrotte

20 % Rabatt auf einen
Grottenbesuch

(Einmalig einlösbar bis 31.12.2018 bei Vorlage des Coupons,
Sillis Salzgrotte, Potsdamer Str. 9-11, 42651 Solingen,
Barauszahlung ausgeschlossen)

Kontakt:

Sillis Salzgrotte
Potsdamer Straße
Telefon: 0212 22 60 48 81
Öffnungszeiten:
Di-Fr 10-18 Uhr,
Mi. u. Do. teilweise bis 18.45 Uhr
Sa 11-13 Uhr (13 Uhr Sitzung nur bei ausreichend Anmeldungen)
So 11-13 Uhr (sonntags nur Oktober bis Ende März, 13 Uhr Sitzung nur bei ausreichend Anmeldungen)

Unternehmenslustige Nordstadt

Im Norden des Solinger Zentrums liegt nicht nur das Rathaus und das Theater und Konzerthaus, sondern vor allem ein ganz besonderes Quartier. Die Nordstadt. Schätzungsweise fahren täglich 30.000 bis 40.000 Fahrzeuge auf der Konrad-Adenauer-Straße durch die Nordstadt. Ein Stück der Stadt um das viele Solinger nicht herumkommen, in dem Menschen aus aller Welt ankommen und verschiedenste Geschäfte vorkommen.

Die Nordstadt beeindruckt nicht nur durch ihr Straßenbild mit gründerzeitlichen Fassaden, Fachwerkgebäuden und dem für die Region typischen Schiefer, sondern steht in der Tradition als Tor zur Solinger Innenstadt und verfügt seit jeher über ein breites Spektrum an Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetrieben. Die Unternehmer*innen und Bürger*innen des Quartiers formen seinen Charakter und machen es lebendig und lebenswert.

Die Geschäfte in der Nordstadt sind gemessen an der Gebietsgröße mit weniger als 5.000 Einwohner*innen sehr vielfältig und bunt. Es gibt hier echte Traditionsbetriebe wie das seit 1887 existierende Hotel zum roten Ochsen oder die in dritter Generation geführte Fahrschule Niehe. Auf gerade mal 70 Hektar gibt es mit Geschäften wie dem Musikstudio oder dem Feuerhaus ebenso stadtbekannt Experten wie es mit Sillis Salzgrotte oder dem Alten Stellwerk überregional beliebte Exoten.

Die Individualität der Unternehmen in der Nordstadt zeigt sich auch in fachgerechter Beratung und persönlichen Ansprechpartnern. Von Elektrogeräten aller Art über Einbauküchen bis zum PKW-Kauf lassen sich Kundinnen und Kunden aus der ganzen Region von den Unternehmen der Nordstadt beraten. Wer etwas Besonderes kochen möchte findet hier Lebensmittel aus aller Welt, wer nicht kochen möchte, findet eine vielfältige gastronomische Auswahl. Angebote für das körperliche Wohlbefinden (Fitness & Massage) gibt es in den Geschäften des Quartiers ebenso wie Dienstleistungen von Kopf (Friseur) bis Fuß (Fußpflege).

Viele Unternehmer*innen schätzen die zentrale Lage und die Kundschaft die gute Erreichbarkeit. Nicht zuletzt durch zahlreiche O-Bus-Linien, die attraktive Umgestaltung der Konrad-Adenauer-Straße und die Lage an der Korkenziehertrasse hat das Quartier hohes Potenzial und versorgt Menschen von Jung bis Alt mit Waren und Dienstleistungen.

Von 2015 bis 2018 unterstützten Mitarbeiter*innen der Hochschule Niederrhein im Rahmen des Programms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ die Unternehmerinnen und Unternehmer vor Ort dabei, eine gemeinsame Außendarstellung zu entwickeln, sich regelmäßig zu treffen und zusammen Aktionen zu planen. Während der Projektzeit entstand die Händlergemeinschaft „Nordstadthändler“, der Slogan „Leicht



Anhalten. Vieles Erledigen.“ und ein damit verbundenes Corporate Design. Über 30 Nordstadthändler werben mittlerweile mit ihrem bunten Logo für ihre vielfältigen Geschäfte im Umkreis der Konrad-Adenauer-, der Kronprinzen- und der Cronenberger Straße.

Für die Zukunft planen die „Nordstadthändler“ eine enge Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein „Bunte Nordstadt e.V.“. Der direkte Austausch von Bürger*innen und Unternehmer*innen im

Quartier ist für die Formulierung und Durchsetzung gemeinsamer Anliegen sowie die Planung von Aktionen und Events eine erfreuliche Entwicklung.

Felix Rudroff

Kontakt:
www.nordstadt-haendler.de
info@bunte-nordstadt.de

nordstadt
händler



leicht anhalten
vieles erledigen



Blaues Kreuz
 Wege aus der Sucht

Suchtkranke sind oft einsam und fühlen sich unverstanden und allein gelassen.

**Bei uns erfahren Sie Verständnis.
 Wir zeigen ihnen Wege aus der Sucht.
 Begleiten Sie auf ihren Weg.**

Montag bis Freitag findet unter fachkundiger Leitung je eine Selbsthilfe Gruppe statt in der Sie sich mit anderen Suchtkranken austauschen können.

Wir freuen uns auf SIE!

Weitere Informationen unter
www.blaueskreuz-solingen.de
 oder Tel. 0212 - 2307575

Im Affenstall geht es rund! – Café-Eröffnung, Jam-Sessions, Workshops

Seit der Eröffnungsfeier am 16. September 2017 ist im „Monkeys“ jede Menge los. Vor knapp einem Jahr wurden die Pforten zum frisch sanierten und von Jugendlichen gestalteten Proberaumhaus und dem dazugehörigen Jugendkulturzentrums in der Nordstadt geöffnet. Seitdem finden zweimal wöchentlich angeleitete Jam-Sessions im eigens dafür eingerichteten Jam-Raum statt. In den ersten Wochen nach der Eröffnung wurde außerdem gemeinsam mit Jugendlichen an der Fertigstellung des Tonstudios gearbeitet. Ab November 2017 bezogen dann nach und nach



Das Buffet der mexikanischen Feier „Fiesta Mexicana“ im Juni 2018 (Foto: „Monkeys“)



Die selbstgebaute Theke im Cafébereich auf der Konrad-Adenauer-Straße 98 und Teile der „Monkeys“-Crew (Foto: „Monkeys“)

die ersten Bands ihre angemieteten Räume, auf die sie sehnsüchtig gewartet hatten. Derzeit sind neun der zwölf Proberäume fest vermietet und für zwei weitere gibt es bereits Interessenten.

Im Dezember 2017 wurden die Räumlichkeiten im Erdgeschoss dann erstmals an Kooperationspartner (z.B. Jugendförderung Solingen) vermietet. Aber auch für eigene Veranstaltungen nutzt das „Monkeys“ seine Räumlichkeiten regelmäßig. Mit Beginn des Jahres 2018 haben sich z. B. verschiedene Angebote etabliert. So findet jeden Montag eine Theater-AG vom Projekt „Nicht in meinem Namen“ statt und jeden Donnerstag wird der Tanzboden im Veranstaltungsraum von einer Tanzgruppe genutzt. Außerdem kommt jeden zweiten Donnerstag der Mädchentreff in einer gemütlichen Runde zusammen. Ein Treff für Jungs ist ebenfalls in Planung.

Ein Highlight in diesem Jahr war die Solinger Kulturnacht im April 2018, bei der das „Monkeys“ sowohl ein abwechslungsreiches Programm im Haus als auch gemeinsam mit dem CVJM in einem heraufahrenden Busse geboten hat. Das „Monkeys“-Team war

von der positiven Resonanz überwältigt. Im Juni 2018 folgten dann ein mexikanischer Abend und ein Charity-Konzert der Künstler „Quichotte und Flo“. Sie machten auf ihrer Tour Halt in Solingen, sorgten für gute Unterhaltung und brachten sogar Spendengelder für das „Monkeys“ und das „JUMP IN“ (AWO AQUA) mit. Der krönende Abschluss des Junis war dann das POW WOW YOU!-Festival im Südpark, bei dem das „Monkeys“ zu großen Teilen an der Organisation beteiligt war und einen eigenen Stand mit Merchandise und Informationsmaterialien hatte. Bei strahlendem Sonnenschein und tanzbarer Musik war das Festival ein voller Erfolg!

„Ein spannendes erstes Jahr liegt hinter uns. Seit der Eröffnung ist viel passiert und wir freuen uns sehr, dass nun auf allen fünf Etagen des Hauses Musik zu hören und Kunst und Kreativität von jungen Menschen zu bestaunen ist“, sagt Proberaumhaus-Projektleiterin Lisa Radtke.

Nach diesem ereignisreichen Jahr, in dem parallel zu den Events intensiv an der Weiterentwicklung des Betriebskonzepts und der Ausgestaltung neuer Workshops gearbeitet wurde, hat seit dem 29. August 2018 das Café jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag von 16-20 Uhr geöffnet! An der von Jugendlichen gebauten Theke gibt es diverse Getränke und Snacks für kleines Geld und in einer chilligen Sofa-Ecke könnt ihr



AWO-Proberaumhaus
„Monkeys“
Konrad-Adenauer-Straße 98

Infos:
monkeys@awo-aqua.de
Facebook: facebook.com/
proberaumhausmonkeys
Instagram: instagram.com/
proberaumhausmonkeys/

einfach abhängen. Wenn ihr Lust habt, Musik zu machen, könnt ihr gerne dienstags und mittwochs von 17-19 Uhr im Jam-Session-Raum bei der angeleiteten Jam-Session mitmachen; freitags besteht während der Öffnungszeiten die Möglichkeit, sich in einer akustischen Jam-Ecke im Café musikalisch auszutoben.

Und die Affenbande aus dem „Monkeys“ gönnt sich keine Pause, denn die nächsten Projekte sind bereits in Planung. Ab Oktober wird es in Kooperation mit der Städtischen Musikschule jeden Donnerstag eine Jam-Session nur für Mädchen geben. Außerdem wird die Veranstaltungsreihe „Kunst auf der Baustelle“ fortgeführt. Am 5. Oktober öffnet das „Monkeys“ seine Türen für jede Menge Kunst und Musik – dieses Mal unter dem Motto „Kunst NACH der Baustelle“. Zwischen 16 und 22 Uhr erwartet die Besucher ein buntgemischtes Kulturprogramm, das sich bei kalten Getränken und frischen Waffeln zu kleinen Preisen ganz hervorragend genießen lässt! Das „Monkeys“-Team freut sich auf euch!

Nina Braun



Die Union-Stage beim POW WOW YOU!-Festival im Südpark am 30.06.18 (Foto: „Monkeys“)

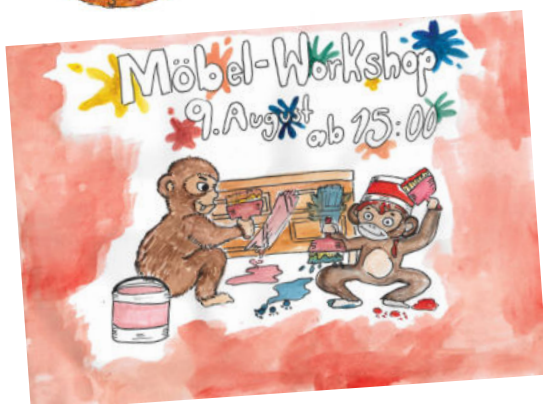
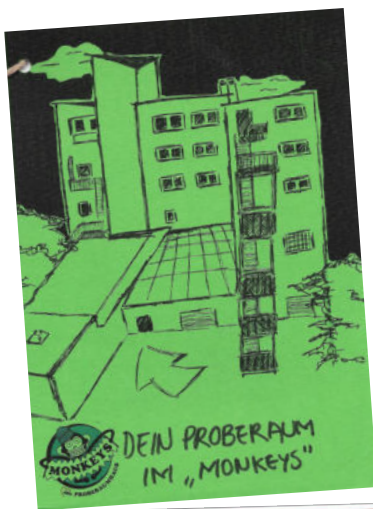
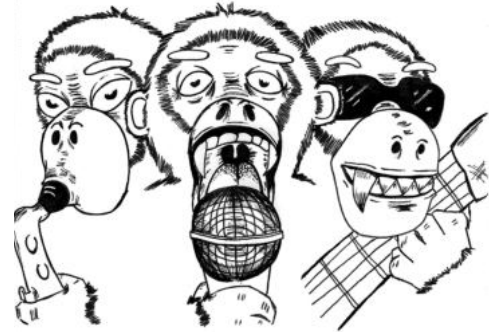


Der Merchandise- und Informationsstand des „Monkeys“ auf dem POW WOW YOU!-Festival im Juni 2018 (Foto: „Monkeys“)

Zeichnungen von der jungen Hobby-Künstlerin Alejandra Acuña Hernández

Alejandra kam aus Mexiko und hat ein Jahr lang einen Freiwilligendienst im AWO Proberaumhaus „Monkeys“ absolviert.

Zu jedem kleinen und großen Event gab es dann eine kreative Zeichnung, vor allem mit dem „Monkeys“ Motiv!



Das Solinger Integrationsteam stellt sich vor!

SIT – wer oder was ist das?

Wir sind das Solinger Integrations Team, eine Gruppe von ehrenamtlichen Helfern im Thema Integration, egal ob damit die deutsche Sprache, die Kultur, unsere Lebensgewohnheiten oder der Umgang mit Behörden oder Arbeitgebern gemeint ist.

Wir sind weltoffene Menschen mit Lebenserfahrung aus verschiedensten Berufen, teilweise Rentner, teilweise noch im Berufsleben stehend.

Wir wollen Hilfestellung geben vor und bei Prüfungen für Schul- und Ausbildungsabschlüsse, besonders in Deutsch und Mathematik; wir versuchen aber auch Ausbildungs-, Praktikanten- und Ar-

beitsplätze bei aufgeschlossenen Arbeitgebern zu finden, damit die Integration gelingt und möglichst bald eine Unabhängigkeit vom Job-Center und Sozialamt möglich ist.

Um das Miteinander erleben und Leben zwischen den Neubürgern und unseren Solinger Bürgern zu fördern, organisieren wir gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. gemeinsames Kochen von hiesigen und fremdländischen Gerichten zusammen mit den Migranten.

Wir sind gut vernetzt, ob mit Behörden, Ämtern, Schulen oder auch mit Firmen, so dass sich Probleme oft schnell und sachgerecht lösen lassen.

Welche Ziele und Visionen haben wir? Wir möchten, dass die jungen Migranten ihre Schulabschlüsse schaffen, um anschließend eine Ausbildung beginnen zu können. Etwas geschafft zu haben und auch eigenes Geld zu verdienen ist für viele ein Muß und steigert gleichzeitig das eigene Selbstwertgefühl. Eine Grundvoraussetzung ist hierfür die deutsche Sprache, allerdings

gehört die Kenntnis um die Abläufe von deutscher Kultur, Wirtschaft und Regeln dazu.

Wir wünschen uns, dass noch weitere Helfer*innen unsere Ziele und Visionen mit umsetzen möchten. Dringend suchen wir Helfer, die uns bei Deutsch-, Physik- und Mathe-Kursen unterstützen können.

Unser gemeinnützige Verein Solinger Bürger ist als spendenfähig anerkannt. Spenden als finanzielle Unterstützung für unsere zahlreichen Projekte nehmen wir gerne und dankbar gegen Spendenquittung an.

Spendenkonto: IBAN: DE66 3425 0000 0001 7098 23

Sie können uns direkt immer von Dienstag bis Donnerstag im Fluchtpunkt, Konrad-Adenauer-Str. 3, in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr erreichen, oder gerne auch per E-Mail unter s.i.t@gmx.de; oder über unsere Homepage www.sit-solingen.de.

SIT - Solinger Integrationsteam



Kontakt:
SIT - Solinger Integrationsteam
Fluchtpunkt
Konrad-Adenauer-Str. 3
Öffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag,
10 - 12 Uhr
E-Mail: s.i.t@gmx.de
www.sit-solingen.de

Fotos: Solinger Integrationsteam



Gallien – Rom – Solig

In meiner Kindheit waren Comics verpönt. Die Bewahrpädagogen verlangten von uns, sie gegen sogenannte „gute Bücher“ wegzutauschen. Mir war das ziemlich egal, las ich doch alles, was mir in die Quere kam. Da merkt man gar nicht, dass was fehlt.

Eine Comic-Serie hatte mich dennoch in den Bann gezogen: „Asterix und Obelix“ von Uderzo und Goscinny. Die lasen wir damals in der Schule heimlich unter der Bank und riskierten den Eintrag ins Klassenbuch gerne. Die Alben wurden zum Teil verfilmt und der dritte Zeichentrickfilm „Asterix erobert Rom“ spielt in einem Rathaus. Die beiden Helden müssen als Aufgabe eine „Formalität verwaltungstechnischer Art“ erledigen: Sie brauchen den Passierschein 38, angeblich an Schalter 1 zu bekommen. Der Pförtner schickt die beiden ins Erdgeschoss, linker Gang, letzte Tür rechts. Dort gibt es aber keine Tür, daher nehmen Asterix und Obelix die linke Tür. Dort wackelt ein Beamter auf

einem Schaukelstuhl hin und her und schickt die beiden Ruhestörer in den 6. Stock. Von dort geht es wieder ins Erdgeschoss, wo jetzt an Schalter 1 erstmal das rosa Formular verlangt wird, erhältlich an Schalter 2 ... Diese Geschichte geht hier weiter: http://www.comedix.de/lexikon/db/haus_das_verrueckte_macht.php

Wir springen ins 21. Jahrhundert und befinden uns im Neubau des Solinger Rathauses. Eine junge Frau läuft über den Gang des Stadtdienst Soziales, besser bekannt als Sozialamt.

Um 11:15 Uhr sehe ich sie zum ersten Mal auf der ersten Etage. Um 11:30 Uhr kommt sie die Treppe herunter und schaut im Erdgeschoss von Türschild zu Türschild. Gegen 12 Uhr steht sie mit mir am Fahrstuhl und fährt hinauf ins dritte Obergeschoss, sie wirkt nervös. Gegen 13 Uhr öffne ich schwungvoll meine Zimmertür um etwas aus dem Drucker zu holen und stoße fast mit ihr zusammen.



Sie liest mein Türschild „Interkulturelle Leseförderung“ und starrt mich mit aufgerissenen Augen an. Blass ist sie, kleine Schweißtropfen perlen auf ihrer hübschen Nase. Atemlos stößt sie die Worte aus: „Wie komm' ich denn hier raus?“

Und ich reiße mich zusammen und sage nicht: „Ooch, raus kommen sie hier nur

montags zwischen 15 und 16 Uhr, leider ist heute Freitag.“ Nein, ich nehme die junge Frau am Arm, lächle sie an und führe sie mit den Worten: „Hier kann man sich ja auch wirklich verlaufen!“ aus dem schönen, neuen Rathaus heraus.

Claudia Elsner-Overberg

Gallia-Roma-Solig

Nella mia infanzia i comic erano malvisti. I professori volevano che li dovevamo scambiare con dei bei libri. A me veramente non interessava molto e leggevo tutto quello che mi veniva messo sotto il naso.

Però c'era una serie di comic che mi hanno rubato il cuore. Era Asterix e Obelix di Uderzo e Goscinny. Li leggevamo a scuola in segreto sotto i nostri tavoli rischiando una nota nel registro. Esistono anche dei film e uno è ambientato in un municipio. Ai due eroi serve il „Passierschein 38“, che si dovrebbe trovare alla Cassa 1. Il custode li porta al primo piano, nel corridoio sinistro alla ultima porta a destra. Lì a destra però, non c'è nessuna porta. Allora i due prendono la porta sinistra. Lì un impiegato seduto su una sedia a

dondolo fa salire i due al secondo piano. Li vengono mandati al primo piano a la prima casa dove ora vogliono il Formulario rosa che si può prendere a la seconda Cassa ...

Però ora torniamo nel 21 secolo e ci troviamo nella parte nuova del municipio di Solingen. Una signora giovane passeggia per il corridoio dell'Ufficio d'assistenza sociale.

Alle 11:15 la vedo per la prima volta al primo piano. Verso le 11:30 la vedo scendere le scale e guardare da porta a porta. Alle 12 sale insieme a me con l'ascensore al terzo piano, mi dà l'impressione di essere molto nervosa. Verso l'una apro la mia porta d'ufficio e quasi le ho tagliato la strada. Mi guardò con occhi spalancati. Vidi che era molto pallida e vidi gocce di sudore sul suo

naso. Senza fiato pronuncio le parole: „Come faccio ad uscire di qui?“ Mi dovetti tenere la risata e dissi: „Ohh ma qua lei può uscire solo il lunedì tra le tre alle quattro però purtroppo oggi è venerdì.“ Poi prendo la signorina e con un sorriso le dico: „Qui è proprio facile perdersi.“ e la faccio uscire fuori dal nuovo, bello municipio.

*Claudia Elsner-Overberg
Tradotto da/Übersetzt von:
Valerio La Mendola*



Kontakt:
Claudia Elsner-Overberg
<http://blog.elsner-overberg.de/>

Fotos: Claudia Elsner-Overberg

Wo finde ich was?

Evangelisches Wohn- und
Pflegezentrum Cronenberger
Straße gGmbH
Cronenberger Straße 34-42
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung
anonym e.V.
Kasinostraße 65
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen
Zweibrücker Straße 7
Tel.: 290 27 56

Polizeiinspektion Solingen
Kölner Str. 26
Tel.: 0202 28 47 120

Solinger Bündnis für Familie
Walter-Scheel-Platz 1
Tel.: 29 02 144

Migrantenselbst- organisationen

Aksaray Kulturverein e.V.
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1

Alevitische Kulturgemeinde
Solingen und Umgebung e.V.
Weyersberger Str. 32
Tel.: 24 42 247

Förderverein Städtefreund-
schaft Ovacik/Tunceli -
Solingen e. V.
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1

IFZ - Internationales Frauen-
zentrum Solingen e.V.
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1
Kordinatorin: Eva Thomas
Tel.: 0162 45 50 387
eva.thomas@gmx.de

Internationale Liste Solingen
e.V.
Kölner Straße 4a
Tel.: 20 20 88

Islamische Gemeinschaft
Milli Görüs
Ortsverein Solingen e.V.
Van-Meenen-Straße 19a
Tel. 172 61

Islamisches Kulturzentrum
e.V.
Florastr. 14b
Tel.: 12 87 0

Serbischer Verein Borac
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Türkischer Elternverein
Solingen e.V.
Postfach 100149
Tel.: 22 66 65 61

Türkischer Volksverein
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Griechische Gemeinde
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Kindergärten

DRK Kita Krümelkiste
Integrative Kindertagesstätte
und Familienzentrum
Augustastraße 68
Tel.: 22 66 65 70

Kita Croenchen
Städt. Kindertagesstätte
Cronenberger Straße 71
Tel.: 59 44 97 79

Kita Klingenbande
Walter-Scheel-Platz
Tel.: 65 95 79 91

Kita Rasselbande
Haumannstraße 26b
Tel.: 22 41 573

Kita Vorspel
Familienzentrum NRW
Klemens-Horn-Straße 41
Tel.: 59 89 943

Kita Wasserflöhe
Blumenstraße 63
Tel.: 17 65 0

Kita Schatzkiste
Schwerter Str. 50
Tel. 59 44 63 47

AWO Kindertagesstätt
Scheidter Feld 14
42653 Solingen
Tel.: 38 23 62 34

Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg
Solingen
Burgstraße 65
Tel.: 59 90 40

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35
Tel.: 22 41 550

Grundschule Scheidter Straße
Scheidter Straße 32
Tel.: 59 93 880

Technisches Berufskolleg
Solingen
Oligschlägerweg 9
Tel.: 22 38 0

Soziale und kulturelle Einrichtungen

AWO - Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen
Statteilbüro Nordstadt
Kuller Straße 4 - 6
Tel.: 23 13 44 0

AWO JUMP-IN (Jugend- und
Migrationsprojekte)
Konrad-Adenauer-Straße 66
Tel.: 23 13 44 25

Bergische VHS
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 277

Bürgerbüro Clemens-Galerien
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 601

Café Courage - Internationaler
Frauen- und Initiativentreff
Klemens-Horn-Straße 3
Tel.: 27 36 35

Caritasverband Wuppertal/
Solingen e.V.
Ahrstraße 5
Tel.: 23 13 49 10

Clearingstelle Solingen
Eiland 10
Tel.: 38 34 724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23
Tel.: 28 72 00

DRK Solingen
Burgstraße 105
42655 Solingen
Tel.: 28 03 0

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift
Wupperstraße 80
Tel.: 29 02 488

Ferien(s)pass Solingen
Eiland 10
Tel.: 22 38 70

Fluchtpunkt (Beratungs- und
Orientierungszentrum)
Konrad-Adenauer-Straße 3
Tel.: 23 13 41 0

Frauen helfen Frauen e.V.
Brühler Straße 59
Tel.: 55 47 0

Freundeskreis der
Stadtbibliothek Solingen
Kuller Straße 2
Tel.: 22 47 009

GTSV 1869 - Gräfrather
Turn- und Sportverein
Cronenberger Straße 60
Tel.: 59 25 61

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16
Tel.: 29 02 493

Integrations- und Kulturverein
Solingen Mitte e.V. (IKV)
Konrad-Adenauer-Straße 22
Tel.: 22 44 163

Internationaler Bund
Friedrichstraße 46
Tel.: 46 00 6

Jüdischer Wohlfahrtsverband
Neumarkt 11
Tel.: 28 72 0

Kommunales Integrations-
zentrum Solingen
Friedrichstraße 46
Tel.: 29 02 225

Mehr-Generationen-Haus
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Mieterbund Solingen
Kasernenstraße 15
Tel.: 170 58

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11
Tel.: 24 41 514

Rollhaus -
Skate- und Jugendtreff
Konrad-Adenauer-Str. 8
Tel.: 22 16 14 9

Solinger Arbeitslosenzentrum
(SALZ)
Kuller Straße 4 - 6
Tel.: 23 13 44 33

Solinger Kaufhaus
(Sozialkaufhaus)
Schlagbaumer Straße 12
Telefon: 0212 31 94 08

Solinger Tafel e.V.
Ernst-Woltmann-Straße 4
Tel.: 24 40 61

Stadtbibliothek Solingen
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 210

Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71
Tel. 20 48 20

VdK Sozialverband
Konrad-Adenauer-Str. 9
Tel. 88 99 91 75

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2
Tel.: 22 65 76 01

Walter-Bremer-Institut
Staatl. anerkannte Lehranstalt
für PTA
Burgstraße 65
Tel.: 23 31 300

Kostenlose Kleinanzeigen

Jobanbieter für Jugendliche gesucht!

Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Babysitting, Hilfe bei Renovierungen oder im Garten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten.
Informationen:
Di, Do 15:00 - 17:00 Uhr
Fr. 15:00 - 16:00 Uhr
bei der Taschengeldbörse
Tel.: 23 13 44 0

Aktive Mitglieder gesucht!

Der Bürgerverein „Bunte Nordstadt e.V.“ sucht aktive Mitglieder, die Lust haben sich ehrenamtlich in Ihrem Stadtteil Nordstadt zu engagieren. Dabei sind Bewohner, Akteure, Nordstadthändler aus und um die Nordstadt herzlich willkommen.
Oder schauen Sie doch erst mal bei den Mitgliederversammlungen vorbei. Die aktuellen Termine können beim Vorstand erfragt werden:
info@bunte-nordstadt.de

Termine

Konzertreihe im Alten Stellwerk

Potsdamer Straße 31
Kontakt: Stefan Seeger
Konzertbeginn jeweils 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
(Änderungen vorbehalten).

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Solingen e.V.

Erste-Hilfe-Kurse Oktober
Kosten: 35,- Euro
Burgstraße 105
42655 Solingen

Freitag, 12.10.2018

9:00 - 17:00 Uhr

Samstag, 13.10.2018

9:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 17.10.2018

9:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 19.10.2018

9:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 8.11.2018

9:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 9.11.2018

9:00 - 17:00 Uhr

Samstag, 10.11.2018

9:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 16.11.2018

9:00 - 17:00 Uhr

Seniorenachmittag vom DRK-Kreisverband Solingen e.V.

Jeden letzten Dienstag im
Monat
15:00 - 17:00 Uhr

Kommunales Integrationszentrum Freitag, 09.11.2018

13:00 Uhr

Gegen das Vergessen:
Gedenken an die Reichs-
pogromnacht

Gymnasium Schwertstraße an
der ehemaligen Synagoge und
anschließend im Theater und
an allen Stolpersteinen der
Stadt

Freitag, 16.11.2018

Bundesweiter Vorlesetag -

a) Die Lesezauber-Kids lesen
ab 16 Uhr im Seniorenheim vor
b) Persisch-Deutscher Lite-
raturabend ab 19 Uhr in den
Clemens-Galerien

Samstag, 24.11.2018

Demokratiekonferenz
Gymnasium Vogelsang mit
anschließender Podiumsdis-
kussion am Abend

Samstag, 08.12.2018

9:30 Uhr
Islamkonferenz im Walder
Stadtsaal

JUMP IN

19. - 21.10.2018

Empowerment & Hip Hop-Wo-
chenende mit der FlowNation-
Crew und dem Kölner Verein
Coach e.V.
Ansprechpartner:
Lukas Städtler, Tel.: 23 16 66 0

24.10 - 27.10.2018

Graffiti-Workshop mit dem So-
linger Künstler Sebastian Ma-
lermann (24.-27.10.) und eine
Aufforst-Aktion im Solinger
Stadtbild, bei der gemeinsam
Bäume gepflanzt und gepflegt
werden.
Ansprechpartner:
Lukas Städtler, Tel.: 23 16 66 0

Samstag, 06.10.2018

Comic-Workshop zum Thema
Diskriminierung mit Soufeina
Hamed alias Tuffix
Ansprechpartnerin:
Hanna Attar, Tel.: 23 16 63

15.10. - 17.10.2018

Workshoptage „Islamfeind-
lichkeit und Jihad-Romantik“,
drei Tage Workshop zu den
Themen Islamfeindlichkeit
und gewaltbereiten Salafismus
mit Informationen, Video- und
Rapworkshop und einem
Ausflug
Ansprechpartnerin:
Hanna Attar, Tel.: 23 16 63

Verfügungsfonds - Wir für die Nordstadt

Nächste Abgabefrist:

07.11.2018

Beiratssitzung: **28.11.2018**
16:00 Uhr

Theater und Konzerthaus Dienstag, 09.10.2016

19:30 Uhr
Willkommen bei den
Hartmanns
Schauspiel
Pina-Bausch-Saal

Donnerstag, 11.10.2018

20:00 Uhr
Axel Hacke, Lesung
Studiobühne

Samstag, 20.10.18

19:30 Uhr
ON FIRE! #4: Frida Gold,
Bergische Symphoniker
Großer Konzertsaal

Sonntag, 28.10.18

14:00 Uhr
The Addams Family,
Musical Comedy
Pina-Bausch-Saal

Samstag, 10.11.18

12:00 - 21:00 Uhr +

Sonntag, 11.11.18

12:00 - 19:15 Uhr
31. Solinger Tanzfest
Pina-Bausch-Saal

Cafe Courage jeden Mittwoch

12:00-18:00 Uhr

Menschen mit und ohne
Migrationshintergrund können
sich hier treffen.

Kinder finden Möglichkeiten
und Anleitung zum Spielen und
Hilfe bei den Hausaufgaben.

Sankt Martinszug in der Nordstadt Mittwoch, 07.11.2018, 17:00 Uhr

Samstag, 17.11.2018

15:00 - 18:00 Uhr

Tag des Dialogs: „Offen -
gemeinsam - ohne Diskriminie-
rungen“ Wie kann das gelin-
gen? An verschiedenen
Dialogtischen in Solingen
verteilt

03. - 04. 11.2018

Workshop „Medien und
Muslime in Theorie und Praxis“
mit Said Rezek
Ansprechpartnerin:
Hanna Attar, Tel.: 23 16 63

Jeden Donnerstag

16 -18 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Kinder
von 6 bis ca. 15 Jahren
Gruppen können die Räume im
Cafe Courage von 9 - 22 Uhr
für Veranstaltungen nutzen.
Ansprechpartnerin: Regine
Weiß, Tel: 46334 oder
regine.weiss@t-online.de



Körper und Seele

- 1** Kosmetikstudio Ilona Turk
Kronprinzenstr. 71
- 5** Sillis Salzgrotte
Potsdamer Str. 11
- 8** Haarstudio Toni
Konrad-Adenauer-Str. 21
- 9** Fitness Centrum TM
Konrad-Adenauer-Str. 21
- 11** Logopädische Praxis Nickel-Driever
Konrad-Adenauer-Str. 17
- 18** Med. Fußpflege Helga Lefevre
Konrad-Adenauer-Str. 7
- 23** Naturheilpraxis Regine Wunsch
Kronprinzenstr. 69a
- 7** Daisy Cosmetics
Konrad-Adenauer-Str. 80



Deko & Blumen

- 34** Der Blumenladen
Mühlenplatz 1



KFZ

- 14** Autohaus Betzing KG
Cronenberger Str. 68
- 33** Fahrschule Niehe
Merianstr. 9



Haushalt & Elektro

- 10** Expert Schultes
Konrad-Adenauer-Str. 12
- 15** Euronics Behrend
Klauberger Str. 1



Handwerk

- 13** Änderungsschneiderei bei Liza
Konrad-Adenauer-Str. 15
- 19** Schlüssel-Zentrale
Konrad-Adenauer-Str. 7
- 21** Repair Café
Konrad Adenauer-Str. 8
- 22** Schneiderei Havva Bakirtas
Cronenberger Str. 52
- 24** AWO Service & Integration
Konrad-Adenauer-Str. 100
- 26** Altes Stellwerk Seeform
Potsdamer Str. 31

Halten Sie an und überzeugen Sie sich von unseren tollen Nordstadt-Angeboten!



■ Nordstadt
■ Nordstadt-Händler



Genuss- & Lebensmittel

- 3** Wolga-Markt
Konrad-Adenauer-Str. 82
- 17** Mein Dampfer Shop
Konrad-Adenauer-Str. 37
- 20** Café JinoSol
Konrad-Adenauer-Str. 12
- 29** Supermarkt Al Sham
Konrad-Adenauer-Str. 18
- 32** Varna Market
Cronenberger Str. 42



Gastronomie & Hotel

- 6** Hotel Garni „Zum roten Ochsen“
Konrad-Adenauer-Str. 20
- 27** Sportcafé Gate 4
Kronprinzenstr. 97
- 28** Grill Arnisa
Cronenberger Str. 35-37
- 30** Kamps
Rathausplatz 1-3



Spezialisten

- 2** Musik Studio Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 94
- 4** Feuerhaus Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 26
- 12** Ulger Global Travel
Konrad-Adenauer-Str. 5
- 16** Lingunet Sprachförderinstitut
Konrad-Adenauer-Str. 17
- 23** Alisan Reisen
Konrad-Adenauer-Straße 41
- 31** Starlight Dragon Press
Potsdamer Str. 31